

Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr

Erfahrungsbericht von *Hanna Adebahr**

Wie lässt sich das Tätigkeitsfeld der Behörde beschreiben und abdecken?

Das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) ist eine Bundesbehörde, die für die Personalführung der Soldaten und Beamten bis einschließlich Besoldungsgruppe A 16 sowie des Tarifpersonals ab Entgeltgruppe 9 sowie für die militärische und zivile Personalgewinnung zuständig ist. Dem Bundesministerium für Verteidigung obliegt durch die Abteilung Personal die ministerielle Dienst- und Fachaufsicht über das BAPersBw. Die zentrale Bearbeitung ermöglicht die bundesweite Priorisierung zu besetzender Dienstposten, ebenso wie die ämterübergreifende Prüfung von Verwendungsmöglichkeiten für das Personal. Dabei arbeitet das Referat eng mit den Ansprechstellen für Zivilpersonal in anderen Dienststellen zusammen.



Wie ist die Behörde aufgebaut/ gegliedert?

Die Bundeswehr an sich lässt sich unterteilen in Streitkräfte, Militärseelsorge, Rechtspflege und die Bundeswehrverwaltung. Die Bundeswehrverwaltung lässt sich wiederum unterteilen in:

- Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung (BAINBw)
- Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen (BAIUDBw)
- Personal (BAPersBw)

Im Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr sind die Zuständigkeiten für Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalausgliederung gebündelt. Es besteht aus 6 Abteilungen; ich absolvierte mein Praktikum in einem Teil der Abteilung V – Personalführung Zivilpersonal. Die Abteilung V besteht aus zwei Unterabteilungen mit insgesamt 17 Referaten sowie der Koordinierungsgruppe Zivilpersonal und den vier Servicezentren an den Standorten der bisherigen Wehrbereichsverwaltungen. In meinem Team in der Unterabteilung V 2 (Personalführung Zivilpersonal im Bereich der Einstellungen in den höheren nichttechnischen Dienst) geht es primär um die Einstellung von Wirtschaftswissenschaftlern und Juristen

in den höheren nichttechnischen Dienst der Bundeswehr. Mit Hilfe des Beamtenbesoldungsgesetzes und der Beamtenlaufbahnverordnung sind Stufenfestsetzung, Probezeit und Jubiläumstage bezüglich der Verbeamtung zu ermitteln. Zudem werden Einstellungen koordiniert und betreut, Fragen beantwortet und Widersprüche bearbeitet.

Gibt es noch andere Standorte in Deutschland? Wie viele Mitarbeiter hat die Behörde?

Das BAPersBw umfasst rund 1.400 militärische und 1.850 zivile Dienstposten. Der Hauptsitz befindet sich in der Lütlich-Kaserne in Köln. Weitere Dienstposten befinden sich unter anderem in Köln-Westhoven, Siegburg, Düsseldorf, Bonn und Sankt Augustin, wo ich zurzeit mein Praktikum absolviere.

Wie viele ReferendarInnen und PraktikantInnen sind in der Behörde pro Jahr ungefähr tätig?

Die Zahl der Referendare und Praktikanten kann nicht genau benannt werden, da Bewerbungen über die Dienstleistungszentren vor Ort nicht in den Statistiken erfasst werden. Es waren im letzten Jahr in der Summe mindestens 13 Praktikanten und 16 Referendare tätig (Bundesminis-

* Die Verfasserin ist Studentin der Rechtswissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Das Praktikum absolvierte sie von Juli bis September 2018.

terium der Verteidigung (BMVg), Rechtsberatung (RB), Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw), Luftfahrant der Bundeswehr (LufABw), Luftwaffentruppenkommando (LwTrKdo)).

Welche Tätigkeitsfelder hast du als Praktikantin mitbekommen?

Ich habe viel über die Festsetzungen von Neueinstellungen gelernt, dazu gehört wie man Bescheide schreibt, wie anrechenbare Zeiten für die Festlegung von Erfahrungszeit und Probezeit ermittelt werden, wie Dienstjubiläen berechnet werden. Nachdem ich dann wusste, wie die entsprechenden Bescheide ausformuliert werden, durfte ich diese dann auch selbst verfassen.

Ich habe viel Kontext von Widersprüchen gegen Bescheide mitgenommen. Hier durfte ich recherchieren und gegen Widersprüche argumentieren, beziehungsweise unter die entsprechenden Paragraphen subsumieren. Ich habe mich in die Struktur der Behörde eingearbeitet und durfte überall mal über die Schultern schauen. Es wurde mir nie das Gefühl vermittelt, dass es „dumme Fragen“ gibt und alles wurde mir immer mit großer Bereitschaft erklärt. In interessanten Gesprächen mit den Referenten konnte ich aus einer interessanten Mischung aus Juristerei und klassischer Verwaltung viel lernen.

Welches Fachrecht fällt in den Aufgabenbereich der Behörde?

In meinen Aufgabenbereich fällt vor allem das Beamtenrecht. Insbesondere das Beamtenbesoldungsgesetz und die Beamtenlaufbahnverordnung. In diesem Zusammenhang ist auch die zentrale Dienstvorschrift der Bundeswehr sehr wichtig. In anderen Abteilungen des BAPersBw kann der Schwerpunkt dann aber auch im Arbeitsrecht oder bei den Rechtsberatern beispielsweise im Völkerrecht liegen. Auf die Bundeswehr als solche bezogen ist das Spektrum der Rechtsgebiete ziemlich weit gefächert. Letztendlich kommt es dann darauf an, in welchem Bereich man ein Praktikum absolvieren wird.

Welche Eindrücke hast du mitgenommen? Was war positiv, was hat dir eher nicht gefallen?

In meinen sechs Wochen Praktikum konnte ich einige Eindrücke mitnehmen. Das Arbeitsklima war sehr gut und es haben sich alle gut verstanden. Wenn jemand ein Problem hatte oder Hilfe brauchte, haben sich alle gegenseitig geholfen. Durch dieses offen sympathische Klima habe ich mich direkt gut aufgenommen gefühlt. So etwas ist mir besonders wichtig. Positiv fand ich auch, dass sich mein „Team“ stets bemüht hat, mir spannende Aufgaben zu ge-

ben. Zwar wurde ich nicht mit Aufgaben überhäuft, jedoch wurde mir immer die Chance gegeben, die Aufgaben erst auf meine Art zu lösen, mich einzulesen und zu lernen und somit auch etwas mitzunehmen. Zu merken, dass die typische Bürokratie viele Steine in den Weg legen kann und sich der Arbeitsfluss dadurch verlangsamt, fand ich dagegen sehr frustrierend. Zwar konnte man sich in der „Wartezeit“ dann auf andere Aufträge konzentrieren, aber festzustellen, dass die Verwaltung sich manchmal selbst im Weg stehen kann, war dann doch etwas ernüchternd.

Würdest du die Behörde auch anderen empfehlen? Warum?

Im Großen und Ganzen kann ich meine Behörde nur weiterempfehlen. Sie bietet einem meines Erachtens nach genau die Möglichkeit die Verwaltung kennenzulernen, die ein Verwaltungspraktikum vermitteln sollte. Von den Arbeiten eines Sachbearbeiters bis hin zur Arbeit eines Referatsleiters.

Tipps zur Bewerbung

Am besten bewirbt man sich mindestens 7 Monate im Voraus. Möchte man sein Praktikum beispielsweise im Innenministerium absolvieren, so bedarf es einer Sicherheitsprüfung, die sechs Monate in Anspruch nehmen kann. Zudem steigert man seine Chancen, wenn man sicherstellt, dass man alle Unterlagen beigefügt (vor allem die Notenübersicht) und einen möglichst genauen Zeitraum angegeben hat.

An wen kann eine Bewerbung gerichtet werden?

Am besten richtet man seine Bewerbung direkt an die Bundeswehr unter praktikum@bundeswehr.org mit Angabe des gewünschten Einsatzbereiches. Hier erhält man dann eine Eingangsbestätigung der Bewerbung und diese wird entsprechend weitergeleitet. Zur Not kann man seine Bewerbung bezüglich eines Praktikums beim BAPersBw aber auch direkt an das BAPersBw senden (bapersbweingang@bundeswehr.org).